

PRESSEMITTEILUNG

COVID-19 – Auswirkungen: Fahrplananpassungen bei der WestfalenBahn bis voraussichtlich 19. April 2020

Bielefeld, 20. März 2020: In Abstimmung mit dem Verkehrsministerium und den Aufgabenträgern der WestfalenBahn findet ab Montag, den 23.03. bis voraussichtlich 19.04.2020 eine Reduzierung des Bahnverkehrs statt.

Aufgrund der Ausweitung des COVID-19 Virus und der damit verbundenen Situation, wie Schulschließungen und Homeoffice in vielen Bereichen, passt die WestfalenBahn auf ihren Linien im Mittellandnetz und Emslandnetz die Fahrplanangebote an. So wird mit einer gezielten Fahrplanreduzierung der Betrieb auch unter den aktuellen Umständen nachhaltig sichergestellt.

Der Nahverkehr auf der Schiene stellt weiterhin einen wichtigen Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge dar und ist für viele Menschen unverzichtbar. Weiterhin muss sichergestellt werden, dass die Menschen ihre Arbeitsplätze in wichtigen Sektoren, wie z.B. erreichen Krankenhäuser, Arztpraxen, Betriebe der Lebensmittelindustrie oder dem Lebensmitteleinzelhandel sowie weiteren systemrelevanten Versorgungsbetrieben für Energie, Wasser, Telekommunikation etc. erreichen.

Was ändert sich am Fahrplan?

Mittelland (RE 60/70):

- Ausfall der Verstärkerzüge Minden – Hannover
- Ausfall aller Halbstundentakte Braunschweig – Hannover
- Ausfall der Spätfahrten nach 0:00 Uhr Braunschweig – Hannover
- RE60 und RE70 verkehren nach dem Sonntagsfahrplan

Emsland (RE 15):

- Ausfall der Verbindung 90268 (Mo-Sa, 6:02 Uhr ab Münster Hbf -> Rheine)
- Ausfall der Verbindung 90269 (Mo-Fr, 5:52 Uhr ab Emden Hbf -> Rheine)
- Ausfall der Schülerzüge 90305 (11:52 Uhr) & 90309 (13:01 Uhr) ab Emden Hbf
- Ausfall aller Fahrten zwischen Emden und Emden Außenhafen
- Am Wochenende (Sa+So) verkehren alle Züge nur in Einfachtraktion

Der Fahrplan steht zum Download unter www.westfalenbahn.de zur Verfügung.

Die geänderten Zeiten stehen Ihnen außerdem digital unter bahn.de sowie in allen DB Informations- und Auskunftssystemen zur Verfügung.

Aktuellen Infos zum COVID-19 in Bezug auf die WestfalenBahn finden Sie stets aktuell unter www.westfalenbahn.de/covid19.

Welche weiteren Maßnahmen trifft die WestfalenBahn derzeit?

Zusätzlich zur täglichen Grundreinigung der 28 Triebfahrzeuge wird der Fahrgastraum desinfiziert. Dies beinhaltet alle wichtigen Bereiche und Oberflächen wie z.B. Halttaster und Türöffner, Notfallknöpfe, Haltestangen sowie Sitze und Tischoberflächen.

Bereits vor Wochen wurde das Personal der WestfalenBahn in Bezug auf den COVID-19 und die damit verbundenen Hygienemaßnahmen- und Vorschriften sensibilisiert.

Das Kundenmanagement steht den Fahrgästen der WestfalenBahn weiterhin 24/7 telefonisch unter 0521 55 7777-55 oder per E-Mail unter info@westfalenbahn.de zur Verfügung.

Das KundenCenter am Hauptbahnhof Bielefeld ist bis auf weiteres geschlossen.

Zur WestfalenBahn GmbH:

Die WestfalenBahn GmbH ist ein regional verankertes Eisenbahnverkehrsunternehmen und ist Teil der Abellio Deutschland Gruppe. Die WestfalenBahn bedient die drei Regional-Express-Linien 15 (Emden – Münster), 60 (Braunschweig – Rheine) und 70 (Braunschweig – Bielefeld).

Die WestfalenBahn GmbH befördert jährlich rund 20 Mio. Fahrgäste auf 6 Mio. Zugkilometern in dem über 600 Kilometer langen EMIL-Netz. Mehr als 290 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für Sicherheit, Pünktlichkeit und Komfort in den Zügen. Dafür werden 28 Elektrotriebzüge mit über 10.000 Sitzplätzen eingesetzt.

Kontakt WestfalenBahn GmbH

Herr André Rahmer | WestfalenBahn GmbH | Zimmerstraße 8 | 33602 Bielefeld | Telefon: (05 21) 55 77 77- 41 | presse@westfalenbahn.de | www.westfalenbahn.de